



Benutzungsrichtlinien für die Herbarien der Universität und der ETH Zürich (Z+ZT)

Herbarbelege sind unersetzliche Dokumente. Um ihren wissenschaftlichen Wert dauerhaft zu erhalten, müssen bei der Arbeit folgende Richtlinien beachtet werden:

- **Gäste tragen sich bei Beginn der Arbeit im Besucherbuch des Herbariums ein.**
- **Herbarmaterial soll nicht aus dem Herbarium entfernt werden.** Für Untersuchungen im Herbar stehen Arbeitsplätze mit einem Binokular und Computer zur Verfügung.
- **Es darf nur Pflanzenmaterial in das Herbar gebracht werden, das vorher durch Tiefgefrieren während 5 Tagen bei -30° C gegen Schädlinge behandelt wurde.**
Ausnahmen: Lebendes Pflanzenmaterial kann zu Vergleichszwecken kurzzeitig ins Herbar gebracht werden, **wenn es in geschlossenen 'ziplock bags' eingepackt ist!!**
- **Herbarbelege müssen immer waagrecht gehalten und dürfen nie geknickt werden.** Das 'Umblättern' von Belegen ist zu unterlassen.
- **Grundsätzlich darf kein Pflanzenmaterial von Herbarbelegen entnommen werden.** Für DNA-Untersuchungen muss beim Kurator vorher die Erlaubnis dafür eingeholt werden.
- **Lose Pflanzenteile müssen in eine Papierkapsel eingepackt** und diese auf den Herbarbeleg geklebt werden, damit sie für zukünftige Studien erhalten bleiben.
- **Untersuchte Herbarbelege sollen annotiert werden.** Die Bestimmung (det., rev. und verif./conf.) wird auf Revisionszettel geschrieben und dieser so auf den Herbarbogen geklebt, dass nichts verdeckt wird. Wenn möglich werden Revisionsetiketten oberhalb der Etiketten angebracht und nur am linken Rand geklebt.
- **Material für die Arbeit** mit Herbarbelegen (Revisionsetiketten, Schreibstifte mit Pigmenttusche, Kapseln) wird vom technischen Personal zur Verfügung gestellt.
- **Bereits vorhandene Etiketten und Revisionszettel dürfen nicht verändert werden.**
- **Belege, die nicht mehr benötigt werden, müssen in den dafür vorgesehenen Wagen gelegt werden (gekennzeichnet mit "Zum Einreihen").** Das Einreihen in die Kompaktanlage wird vom Herbarpersonal vorgenommen, denn falsch eingereihte Belege sind kaum mehr aufzuspüren.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Die Kuratoren der Herbarien Z+ZT

3. Dezember 2015